

Jahreshauptversammlung 2011

am

21. April 2011/19:30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Burgschwalbach

- 1. Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden**
- 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Mittwoch, 19. Mai 2010 Teilnahme an der Info Veranstaltung "Windenergie in Aarbergen,,

Kontinuierlicher Erfahrungsaustausch mit dem Vorsitzenden der BI Hausen Hr. Seel

<http://www.ig-wind.de/>



3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Kontinuierlicher Erfahrungsaustausch mit dem Vorsitzenden der BI Kirberg Hr. Barth

<http://www.keine-windkraft-im-wald.de>



[Rette den Hüfeldener Wald](#)

6. **BoW Hauptaktivitäten 2011**

Herbstwanderung 2011 der Termin wird noch festgelegt

7. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland in 2010

EE Rheinland-Pfalz - Stand 2010

(Internet)



EE Deutschland - Stand 2010

(Broschüre Erneuerbare Energien in Zahlen
Stand 15.12.2010)



7. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland in 2010

EE Rheinland-Pfalz - Stand 2010

Es gibt noch keinen neuen Energiebericht !

Wir verbinden bei unseren Strategien vier Ziele miteinander:

- Klima schützen
- Energie sichern
- Energierechnungen reduzieren
- Arbeitsplätze sichern

Wir setzen dabei auf:

- Energieeinsparung,
- Steigerung der Energieeffizienz,
- verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien
- Ausbau der Energieerzeugung im eigenen Land

30% Strom aus erneuerbaren Energien 2020

7. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland in 2010

EE Rheinland-Pfalz - Stand 2010

Nach Angaben des Deutschen Windenergieinstituts (dewi) **Ende 2010 1086 Anlagen** mit einer installierten Leistung **von 1.421 MW** in Betrieb. Dies entspricht ca. **8,6 %** des rheinland-pfälzischen Nettostromverbrauchs. 65 Windenergieanlagen mit einer Leistung von 121 MW wurden in 2010 neu errichtet. (Platz 7 in Deutschland) **2008** waren in Rheinland-Pfalz **971 Windkraftanlagen** mit einer installierten Anlagenleistung von **über 1.207 MW** in Betrieb.

Windkraft

EE Deutschland - Stand 2010

Im Energiemix der Zukunft zum Erreichen einer nahezu CO2-freien Stromerzeugung in Deutschland **bis 2050 wird die Windenergie die zentrale Rolle übernehmen**. Im Jahr **2009 wurden 952** neue Windenergieanlagen errichtet. Damit waren **Ende 2009** in Deutschland insgesamt **21.164** Windkraftanlagen mit einer elektrischen Leistung von **25.777 Megawatt** installiert.

Photo- voltaik/ Solar- thermie

2010 wurden in Rheinland-Pfalz über **361 Megawatt peak neu** installiert. Heute sind im Land Photovoltaik-anlagen mit einer installierten Leistung von **über 864 MWpeak** in Betrieb (Stand: Dezember 2010). (Platz 5 in Deutschland)

Mit einem Zubau von rund **3.800 MW** ist Deutschland **auch in 2009** Photovoltaik-Weltmeister, **6,6 TWh** Strom wurden erzeugt, der Anteil erreichte damit erstmals **über 1 %**; der Zubau solarthermischer Kollektorfläche blieb mit rund **1,6 Mio. qm** auf hohem Niveau, insgesamt waren **Ende 2009 knapp 13 Mio. Qm** installiert.

7. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland in 2010

EE Rheinland-Pfalz - Stand 2010

EE Deutschland - Stand 2010

Bio- energie

In Rheinland-Pfalz gibt es **z. Zt. 15 Biomasse(heiz)-kraftwerke**. Mit Förderung der Landesregierung sind gerade in großen kommunalen Objekten zahlreiche Hackschnitzelheizungen, vielfach in Verbindung mit entsprechenden Nahwärmenetzen entstanden. In **28 Fällen** wurden auch Machbarkeitsstudien für die Konzeption der Anlagen gefördert.

Im Zuge eines deutlich gestiegenen Zubaus von Biogasanlagen wurden aus fester, flüssiger und gasförmiger Biomasse **2009 insgesamt knapp 24,1 TWh Strom** erzeugt (einschl. des biogenen Abfalls, Deponie- und Klärgas **30,3 TWh**); rund **3,5 Mio. Tonnen Biokraftstoffe** wurden verbraucht; der Bestand an **Pelletheizungen ist auf 125.000 gestiegen**

Wasser- kraft

Die Wasserkraft leistete mit einem Anteil von **ca. 3,7% des Stromverbrauchs** bzw. **29,2% der regenerativen Stromproduktion in 2007**. Durch Modernisierung vorhandener Anlagen sollen deren Effizienz und gleichzeitig die fisch- und wasserwirtschaftliche Verträglichkeit gesteigert werden.

In Deutschland wurden im **Jahr 2007 rund 20,7 Mrd. Kilowattstunden** Strom aus Wasserkraftnutzung erzeugt. Dies entspricht einem Anteil an der deutschen Stromerzeugung von **3,4%**, einem Anteil an der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien **von 23,6 %** und einer Reduzierung der CO₂-Emissionen um 22,6 Mio. t.

7. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland in 2010

EE Rheinland-Pfalz - Stand 2010

EE Deutschland - Stand 2010

Erdwärme
(Geothermie)

Wir machen Rheinland-Pfalz zur Referenzregion Geothermie in Deutschland. In der Vorderpfalz verfügt unser Land über große geothermische Potenziale. In Landau ging **Ende 2007** das erste industrielle Geothermie-Kraftwerk Deutschlands offiziell in Betrieb. Es kann bei einer elektrischen Leistung von zirka **3 MW jährlich rund 22.800 MWh Strom** liefern und bei einer thermischen Leistung von **3 bis 6 MW rund 300 Haushalte** mit Wärme versorgen.

Kraft-Wärme-
Kopplung

Durch eine weitgehende Nutzung der Abwärme aus der Stromerzeugung kann der Gesamtwirkungsgrad der Energieerzeugung erhöht und der Einsatz fossiler und regenerativer Energieträger optimiert werden. **Nach einer Studie des Bremer Energieinstituts könnten deutschlandweit bis zu 57 Prozent des Stroms und 32 Prozent des Wärmebedarfs aus KWK gedeckt werden.**

Um die vielfältigen Potenziale einer effizienten Nutzenergieerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung im Land zu erschließen, hat das Land im Jahr 2008 die **"Kraft-Wärme-Kopplungs-Offensive Rheinland-Pfalz"** gestartet.

Geothermie in Deutschland **0,003 %**

7. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland in 2010

Investitionen in die Errichtung von Erneuerbare-Energien-Anlagen in Deutschland im Jahr 2009

Wasserkraft	70 Mio. EU
Geothermie	1.000 Mio. EU
Solarthermie	1.250 Mio. EUR
Biomasse Wärme	1.350 Mio. EUR
Biomasse Strom	1.900 Mio. EUR
Windenergie	2.650 Mio. EUR
Photovoltaik	12.000 Mio. EU

gesamt: rund 20,2 Mrd. EUR

7. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland in 2010

Umsätze aus dem Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen in Deutschland im Jahr 2009

Wasserkraft	1.350 Mio. EUR
Biogene Festbrennstoffe	1.700 Mio. EUR
Biokraftstoffe	2.950 Mio. EUR
Photovoltaik	3.150 Mio. EUR
Windenergie	3.400 Mio. EUR
Biomasse Strom	4.300 Mio. EUR
gesamt:	rund 16,9 Mrd. EUR

7. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland in 2010

Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Endenergieverbrauch 2009 in Deutschland

fossile Energieträger (Steinkohle, Braunkohle, Erdöl, Erdgas)
und Kernenergie **83,6 %**

Erneuerbare Energie Anteil 2010 **16,4 %**

Windenergie **6,7 %**

Biomasse **5,2 %**

Wasserkraft **3,3 %**

Photovoltaik **1,1 %**

restl. EE **0,1 %**

7. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland in 2010

VOR-/NACHTEILE DER ENERGIETRÄGER (Spiegel online 04/10)

Erdöl

Plus: ist der Schmierstoff industrieller Volkswirtschaften. In Deutschland deckt Öl rund **35 Prozent** des Energiebedarfs - so viel wie kein anderer Rohstoff. Im Verkehrssektor gibt es momentan **kaum Alternativen** zu Öl:

Minus: Der Ölpreis ist in den vergangenen Jahren rasant gestiegen, Autofahrer mussten im vergangenen Sommer so viel zahlen wie nie. Die deutsche Volkswirtschaft verliert dadurch **Milliardenbeträge**, denn das Land ist fast völlig von Importen abhängig.

Erdgas

Plus: Ist der klimafreundlichste fossile Energieträger - bei der Verbrennung entsteht **weniger CO2** als bei Kohle oder Öl. Gas kann einen wichtigen Beitrag zur Stromerzeugung leisten. Denn Gaskraftwerke lassen sich schnell hoch- und runterfahren - **diese Flexibilität hilft, die Schwankungen beim Windstrom auszugleichen.**

Minus: Weltweit verfügen nur wenige Länder über Gasvorkommen. Entsprechend groß sind die **Abhängigkeiten** - Deutschland bezieht rund 40 Prozent seines Erdgases aus Russland. Problematisch ist außerdem die **Bindung an den Ölpreis:** Je teurer Erdöl wird, desto teurer wird auch Gas.

7. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland in 2010

VOR-/NACHTEILE DER ENERGIETRÄGER (Spiegel online 04/10)

Kohle

Plus: Kohle gibt es fast überall auf der Welt - einseitige Importabhängigkeiten wie beim Gas sind deshalb nicht zu befürchten. Außerdem reichen die Vorräte so lange wie bei keinem anderen fossilen Energieträger: Schätzungen gehen von **rund 200 Jahren** aus.

Minus: Kein Energieträger ist so klimaschädlich wie Kohle. Bei der Verbrennung entsteht rund **doppelt so viel CO2** wie bei Gas. Problematisch könnte dies vor allem dann werden, wenn man bestehende Atomkraftwerke durch neue Kohlekraftwerke ersetzt - **oder wenn Elektroautos künftig in großem Stil Kohlestrom tanken.** (Kohle hat 50% Anteil an der Stromerzeugung)

Atom

Plus: Kernkraftwerke produzieren - wenn sie einmal gebaut sind - günstigen Strom. Der Rohstoff Uran wird nur in geringen Mengen verbraucht, so dass die laufenden **Betriebskosten** gering sind. Atomstrom kann in der Grundlast eingesetzt werden, also unabhängig von kurzfristigen Wetterschwankungen. In Frankreich wird

Minus: Der größte Nachteil der Atomenergie ist das Risiko eines **Super-GAUs**. Selbst wenn man dafür eine geringe **Wahrscheinlichkeit** unterstellt - der Schaden wäre enorm. Die Katastrophe in Tschernobyl war nur ein Vorgeschmack. **Hinzu kommt die ungelöste Frage der Endlagerung**

7. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland in 2010

VOR-/NACHTEILE DER ENERGIETRÄGER (Spiegel online 04/10)

Wasser

Plus: Die Wasserkraft ist sehr umweltfreundlich - mit geringem Eingriff in die Natur lässt sich günstig Energie gewinnen. Rund **fünf Prozent** des deutschen Stroms stammen aus Wasserkraftwerken.

Minus: In Deutschland ist das **Potential** der Wasserkraft so gut wie ausgeschöpft. Fast jeder Fluss hat ein Kraftwerk, ebenso fast jeder See.

Wind

Plus: Von allen erneuerbaren Energien ist die Windkraft in den vergangenen Jahren am stärksten gewachsen. Mittlerweile beziehen die Deutschen mehr Strom aus Windrädern als aus Wasserkraftwerken. Auch in Zukunft hat die Branche großes **Wachstumspotential** - vor allem offshore, also in Windparks auf dem Meer.

Minus: Kritiker halten Windräder für eine Verschandelung der Landschaft. Außerdem weht der Wind sehr **unzuverlässig**: **Bei einer starken Brise wird das deutsche Stromnetz überlastet, bei Flaute muss Strom aus dem Ausland hinzugekauft werden.** Praktikable **Speicher für Windenergie** gibt es bisher nicht. Ein weiterer Nachteil: Starker Wind bläst vor allem in Norddeutschland, die großen Verbrauchszentren liegen aber im Süden und Westen. **Um den Strom abzutransportieren, sind zahlreiche neue Leitungen nötig.**

7. Stand der Erneuerbaren Energien in Rheinland-Pfalz und Deutschland in 2010

VOR-/NACHTEILE DER ENERGIETRÄGER (Spiegel online 04/10)

Sonne

Plus: Die Sonne ist nach menschlichen Maßstäben eine ewige Energiequelle, und sie scheint für jeden umsonst. Hätten alle Dächer Deutschlands eine **Solaranlage**, könnte so ein großer Teil des hiesigen Strombedarfs gedeckt werden - klimaschonend und unabhängig von Importen.

Minus: Die Sonne hat den gleichen Nachteil wie der Wind - ihre Energie lässt sich nicht zu jeder Uhrzeit nutzen. Das größte Problem ist jedoch der **Preis**: Solarstrom kostet rund 40 Cent pro Kilowattstunde - etwa fünfmal so viel wie konventioneller Strom.

Biomasse

Plus: Holz, Stroh, Mais - beim Verbrennen dieser Stoffe wird nur so viel CO₂ freigesetzt, wie die Pflanzen vorher der Atmosphäre entzogen haben. Biomasse lässt sich in vielen Bereichen einsetzen: zum **Heizen** (beispielsweise mit Holzpellets), zum **Autofahren** (mit Biodiesel oder Bioethanol) oder zur **Stromerzeugung** (mit Biogas). **Der große Vorteil: Biomasse ist gespeicherte Energie. Man kann also frei entscheiden, wann man sie nutzen möchte - anders als bei Wind- oder Solarkraft.**

Minus: In jüngster Zeit gerät die Bioenergie massiv in die Kritik. Denn die Pflanzen benötigen enorme Anbauflächen - und treten damit in direkte Konkurrenz zur **Nahrungsmittelproduktion**. Gerade bei Biotreibstoffen wird das zum Problem: **Lässt es sich moralisch rechtfertigen, dass die Reichen Mais tanken - während die Armen hungern?**

Erdwärme

Plus: Die Wärme im Erdinneren steht rund um die Uhr zur Verfügung. Sie lässt sich sowohl zum **Heizen** als auch zur **Stromerzeugung** nutzen. **Gäbe es keine Probleme mit der Bohrtechnik, könnte die Geothermie den gesamten deutschen Energiebedarf decken.**

Minus: In Deutschland muss man Hunderte oder gar Tausende Meter tief bohren, um ein ausreichendes Temperaturniveau zu erreichen. Die Kosten der Geothermie sind deshalb **sehr hoch**. Mancherorts gibt es außerdem Probleme mit dem Grundwasser.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit
und einen schönen Abend !

